

Aus Angewandte Komplementärmedizin AKOM 6/2022:

Von der Ganzheitlichen Zahnheilkunde zur Integrativen Oral Medizin – Video-Dokumentation zur Störfeldsanierung im Kiefer

Um weitere Inhalte einer **Integrativen Oral Medizin** IOM zu definieren, kombinieren wir in dieser Arbeit fachspezifische Texte mit zwei Videos von **Kiefer-Operationen** einer FDOK.

Sie greifen einfach über den LINK <https://bit.ly/3MNRswb> auf den ganzen Artikel inklusive **zwei Videos** einer zahnärztlichen Störfeldsanierung zu: Fall 1 bei einem **ALS Patienten** und Fall 2 bei einer Patientin mit **Migräne und Gesichtsschmerz**. Die Videos geben auch Einblick in Diagnose- und Befund-Erläuterungen, mit denen wir in kurzer Zeit schnell und einfach Einblick gewinnen:

- In die Problematik der röntgenologischen Darstellung einer FDOK
- In die objektive Darstellung einer FDOK über **Ultraschallsonografie**
- In die fettig-degenerative Morphologie einer FDOK
- In physiologisch-systemischen Zusammenhänge durch die **RANTES-Überexpression** einer FDOK
- In die Histologie einer FDOK ohne klassische Entzündungszeichen

Fall #1: Video zeigt die Sanierung eines Entzündungsherdes bei einem Patienten mit klinischer Diagnose: Amyotrophe Lateralsklerose-ALS und zunehmender Einschränkung der gesamten Motorik.

Der Artikel klärt auch die Frage: ***Was sagt die wissenschaftliche Literatur zum möglichen Zusammenhang von RANTES/CCL5 Entzündungssignal und Entstehung von ALS?***

Fall #2: Video zeigt die Sanierung eines Entzündungsherdes bei einer Patientin mit klinischer Diagnose: Migräne; atypischer Gesichtsschmerz; chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen

Der Artikel klärt auch die Frage: ***Was sagt die wissenschaftliche Literatur zum möglichen Zusammenhang von RANTES/CCL5 Entzündungssignal und Entstehung von Migräne und Gesichts-Neuralgie?***

Videos und die Daten zeigen, dass die **ultraschallgestützte Aufdeckung** (www.cavitau.de) der mit ALS und Migräne verbundenen FDOK Areale ein unabdingbarer Bestandteil bei der integrativen Behandlung von ALS und Migräne und Gesichtsschmerz, jenseits herkömmlicher Röntgendiagnostik sein sollte.